

Angehende Pflegekräfte üben den Ernstfall

Die Auszubildenden im **Evangelischen Krankenhaus** machen ab Herbst Praxiserfahrung in Lernlaboren. Dort wird der Einsatz am Patienten mit Dummys und Schauspielern geprobt

Von Nadine Gewehr

Bei der Ausbildung in der Krankenpflege ist Theorie Voraussetzung, die Praxis unverzichtbar. Daher gibt es ab September ein neues Lernlabor im Evangelischen Krankenhaus in Oberhausen, dem Schwesternkrankenhaus des Mülheimer Hauses (EKM). Hier üben die Auszubildenden beider Krankenhäuser ab September den Ernstfall – in einem normalen, aber extra dafür eingerichteten Krankenzimmer.

Denn wenn in der Praxis zum ersten Mal einem Patienten der Beatmungsschlauch in den Hals geführt oder ein Blasenkatheter gelegt werden muss, ist es eine riesige Herausforderung für die Pflegeschüler. Im neuen Lernlabor im EKO werden angehende Pflegekräfte auf diese Aufgaben vorbereitet.

Die Krankenhäuser, beziehungsweise deren Träger Ategris, reagiert damit auf die immer komplexer werdenden Ansprüche an den Pflegeberuf. Der habe sich in den vergangenen Jahren „wahnsinnig verändert“, sagt Corinna Stolle, die bei dem Gesundheitsdienstleister in Mülheim den Bereich Ausbildung leitet.

Es gebe mehr chronisch Kranke, mehr alte Patienten, zudem würden die Menschen immer kürzer im Krankenhaus verweilen. „Die Anforderungen an die Ausbildung sind gewachsen.“ Daher soll das Lernlabor auf der ehemaligen Kardiologie-



Demonstrieren eine Übungssituation (v.li.): Claudia Beumer (Lehrkraft), Anke Wellnitz (Kinderkrankenschwester), Stefan Glowka (Praxisanleiter).

FOTO: MICHAEL DAHLKE

Station im EKO nun „Theorie und Praxis zusammenbringen“, wie Stolle erklärt. Dorthin fahren dann auch die Azubis aus dem Mülheimer EKM, um an einem Dummy, aber auch mit Laien-Darstellern zu üben. Denn zum Pflegeberuf gehöre mehr als Puls zu fühlen und Verbände zu wechseln: „Trotz aller Hektik im Alltag müssen sich die Kräfte auf

die Patienten einlassen, Gespräche führen, Ängste nehmen“, so Stolle. Insgesamt drei neue Labore soll es ab Herbst am EKO für die Ausbildung geben: Komplette ausgestattete Krankenzimmer, zwei für erwachsene Patienten, ein weiteres für Kinder und Neugeborene.

Im September starten die neuen Ausbildungskurse. Theoretisch

unterrichtet werden die angehenden Pflegekräfte an der Krankenpflegeschule in Mülheim, im Bildungszentrum der Ategris. Im EKO kommt dann die erste Praxiserfahrung für die jungen Männer und Frauen dazu. Durch die Lernlabore erhoffen sich die Verantwortlichen auch einen Werbe-Effekt, denn die Ausbildungssituation sieht derzeit

Freie Ausbildungsplätze im Pflegeberuf

- Es gibt noch **freie Ausbildungsplätze** für Pflegekräfte.
- Wer sich für eine Ausbildung zur Pflegekraft interessiert, wendet sich direkt an **Corinna Stolle**: ☎ 3092307 oder per E-Mail an Corinna.Stolle@ategris.de
- Sie informiert über alle verschiedenen **Möglichkeiten der Ausbildung**, über Praktika, nötige Schulabschlüsse und Bewerbungsvoraussetzungen.

nicht allzu rosig aus. „Wir sind auf der Suche nach neuen Kräften, es gibt immer weniger Bewerber“, sagt Corinna Stolle. Das habe gleich mehrere Gründe: Es seien die geburtenschwachen Jahrgänge, die nun ins Ausbildungsalter kämen. Außerdem hätten viele Anwärter ein falsches Bild von der Ausbildung. Die sei nämlich „anstrengend, anspruchsvoll und stressig“, sagt Praxisanleiter Stefan Glowka. Er selbst habe es dennoch nie bereut, den Beruf erlernt zu haben: „Man bekommt so viel zurück“, sagt er. Es sei ein sehr schöner Beruf, wirbt er. In der Hoffnung, dass sich das neue Lernlabor bis zum Herbst mit Nachwuchs füllt.